

# Inhaltsverzeichnis

.....	15
<b>Einleitung</b> .....	17
<b>1. Teil: Moralphilosophische Grundlagen</b> .....	21
A. Orientierung .....	21
B. Die Denkmöglichkeit der Moral .....	25
C. Die „Wirklichkeit“ der Moral .....	31
I. Freiheit, Autonomie und moralisches Gesetz .....	31
II. Begriff und Bedeutung des moralischen Gesetzes ..	33
D. Das System der Moral .....	41
<b>2. Teil: Recht und Staat</b> .....	47
A. Recht .....	47
I. Der Begriff des Rechts .....	47
II. Rechtsprinzip und Rechtsgesetz .....	50
III. Recht und Zwangsbefugnis .....	51
IV. Recht-Moral-Ethik .....	54
1. Die Independenzthese .....	54
2. Die Teleologie-These .....	56
3. Die Konnex-These .....	58
V. Zur Bedeutung des Rechts .....	60
B. Staat .....	62
I. Die Legitimation des Staates .....	63
1. Der Naturzustand .....	64
a) Status und Funktion des Naturzustands .....	65
(1.) Der Status des Naturzustandstheorems ..	65
(2.) Die Funktion des	
Naturzustandstheorems .....	67

## Inhaltsverzeichnis

b) Das äußere Mein und Dein als Konstitutivum der äußeren Freiheit . . . . .	68
(1.) Äußere Freiheit als Gegenstand der Rechtslehre . . . . .	69
(2.) Die Abgrenzung zum inneren Mein und Dein . . . . .	69
(3.) Eigentum und Freiheit . . . . .	70
c) Der Mensch im Naturzustand . . . . .	75
(1.) Der Naturzustand in den Frühschriften . .	76
(2.) Der Naturzustand in der <i>Rechtslehre</i> . . .	77
(3.) Die Problematik des Rückgriffs auf die Anthropologie . . . . .	79
d) Die Besitzstände im Naturzustand . . . . .	82
(1.) Die Position der Frühschriften . . . . .	82
(2.) Provisorische Besitzstände als vorstaatliches Recht . . . . .	84
2. Das Postulat des öffentlichen Rechts . . . . .	88
a) Der Begriff des bürgerlichen Zustands . . . . .	88
b) Die Notwendigkeit des <i>exeundum esse e statu naturali</i> . . . . .	90
(1.) Die Begründung des <i>Exeendum-Postulats</i> . . . . .	90
(2.) Einwände . . . . .	94
c) Die Errichtung der bürgerlichen Gesellschaft . . . . .	97
II. Der ursprüngliche Vertrag als Legitimationsmedium . . . . .	100
1. Begriff, Status und Funktion des ursprünglichen Vertrags . . . . .	102
a) Begriff und Status des Staatsvertrags . . . . .	103
b) Die Funktion des Staatsvertrags . . . . .	107
III. Die Prinzipien des ursprünglichen Kontrakts . . . . .	114
1. Überblick . . . . .	114
2. Insbesondere: Die (politische) Freiheit . . . . .	117
a) Begriff und Funktion der politischen Freiheit . . . . .	117
b) Politische Freiheit in der Realen Republik . . .	122
(1.) Status und Ausdifferenzierung der Grundrechte . . . . .	122

## Inhaltsverzeichnis

(2.) Menschenwürde als Scharnier? . . . . .	126
(3) Ein Kern-Grundrecht: Das Recht auf Staat . . . . .	131
IV. Zwischenfazit . . . . .	131
<b>3. Teil: Religion und Religionsgemeinschaften . . .</b>	<b>133</b>
A. Ideengeschichtliche Rahmung . . . . .	133
I. Voltaire . . . . .	134
1. Grundlagen . . . . .	134
2. Wider den Aberglauben . . . . .	135
3. Die Vernunftreligion . . . . .	138
a) Die Notwendigkeit der Religion . . . . .	138
b) Glaubensinhalte . . . . .	140
c) Die Evolution der Vernunftreligion . . . . .	142
d) Rudimente des Religionsverfassungsrechts . .	143
II. David Hume . . . . .	144
1. Grundlagen . . . . .	144
2. Quellen und Ausrichtung der Religionsphilosophie . . . . .	148
3. Religionskritik I: Der Ursprung der Religion . .	149
4. Religionskritik II: Religion und Vernunft . . . .	154
a) Das Design-Argument . . . . .	154
b) Der apriorische Beweis . . . . .	160
5. Religionskritik III: Wider das Christentum . . .	163
6. Die „wahre Religion“ . . . . .	168
7. Religionsverfassungsrechtliche Rudimente . . . .	172
B. Religion und Gott . . . . .	173
I. Kantische Gottesbeweise in der vorkritischen Phase . . . . .	177
1. Die (kantische) Systematik der Gottesbeweise . .	177
2. Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, 1755 . . . . .	178
3. Nova dilucidatio, 1755 . . . . .	181
4. Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes, 1763 . . . .	182
5. Übergänge . . . . .	185
II. Die Destruktion aller Gottesbeweise . . . . .	186
1. Der ontologische Gottesbeweis . . . . .	186

## Inhaltsverzeichnis

2. Der kosmologische Gottesbeweis . . . . .	189
3. Der physikotheologische Gottesbeweis . . . . .	190
4. Zwischenfazit . . . . .	191
III. Das moralische Gottespostulat . . . . .	193
1. Systematische Verortung . . . . .	193
2. Kritik der reinen Vernunft . . . . .	194
3. Kritik der praktischen Vernunft . . . . .	205
4. Kritik der Urteilskraft . . . . .	208
5. Exkurs zur Theodizee . . . . .	210
6. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft . . . . .	213
7. Opus postumum . . . . .	217
8. Fazit . . . . .	222
C. Religion und Religionsgemeinschaften . . . . .	226
I. Von der Religion zu den Religionsgemeinschaften . .	226
II. Die Anlagen zum Guten . . . . .	227
III. Der Hang zum Bösen . . . . .	230
1. Begriff . . . . .	230
2. Status . . . . .	234
3. Begründung/Nachweis . . . . .	236
4. Ursprung . . . . .	237
5. Überwindung . . . . .	239
6. Der Hang zum Bösen und die Erbsündenlehre . .	242
IV. Das ethische Gemeinwesen . . . . .	247
1. Das Postulat . . . . .	248
2. Die Ausgestaltung . . . . .	252
3. Das Verhältnis zum bürgerlichen Gemeinwesen .	254
D. Kirche . . . . .	257
I. Ethisches Gemeinwesen und Kirche . . . . .	257
II. Der Begriff der Kirche . . . . .	258
1. Differenzierung der Kirchenarten . . . . .	258
2. Kennzeichen der wahren sichtbaren Kirche . . .	259
III. Der Weg zur wahren sichtbaren Kirche . . . . .	261
1. Die These . . . . .	261
2. Vernunftreligion und geoffenbart bzw. gelehrt Religion . . . . .	261
3. Das Christentum als Brücke von der Offenbarungs- zur Vernunftreligion . . . . .	265

## Inhaltsverzeichnis

4. Die Gestalt der wahren sichtbaren Kirche . . . . .	276
a) Negative Gestaltungselemente . . . . .	276
b) Positive Gestaltungselemente . . . . .	278
c) Ergebnis . . . . .	281
IV. Zwischenfazit . . . . .	281
<b>4. Teil: Kant und das Religionsverfassungsrecht . . . . .</b>	<b>287</b>
A. Der fragmentarische Charakter des kantischen Religionsverfassungsrechts . . . . .	287
I. Der Begriff des Religionsverfassungsrechts . . . . .	287
II. Gibt es ein Religionsverfassungsrecht bei Kant? . . . . .	288
III. Das religionsverfassungsrechtliche Umfeld . . . . .	289
IV. Zum Darstellungsmodus . . . . .	292
B. Grundzüge des Religionsverfassungsrechts im demokratischen Verfassungsstaat am Beispiel des Grundgesetzes . . . . .	293
I. Das Paradigma des grundgesetzlichen Religionsverfassungsrechts . . . . .	293
II. Das Grundrecht auf Religionsfreiheit . . . . .	295
1. Schutzaspekte . . . . .	295
2. Schranken . . . . .	299
III. Die Trennung von Staat und Kirche . . . . .	300
1. „Es besteht keine Staatskirche“ . . . . .	300
2. Staatskirche als Alternative . . . . .	301
IV. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften . . . . .	302
1. Ordnen und Verwalten der eigenen Angelegenheiten . . . . .	303
2. „... innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes“ . . . . .	304
V. Weitere Elemente des Religionsverfassungsrechts . . . . .	304
1. Religionsunterricht . . . . .	304
2. Theologische Fakultäten . . . . .	307
3. Der Schutz des Religionsguts . . . . .	309

## Inhaltsverzeichnis

C. Das kantische Religionsverfassungsrecht . . . . .	311
I. Das Grundrecht auf Religionsfreiheit . . . . .	311
1. Schutzbereich . . . . .	311
a) Der persönliche Schutzbereich . . . . .	311
b) Der sachliche Schutzbereich . . . . .	313
c) Insbesondere: Abwehr- und Schutzdimension . . . . .	315
2. Schranken . . . . .	317
a) Öffentlicher und Privatgebrauch der Vernunft . . . . .	317
b) Freiheit durch Recht . . . . .	319
3. Schranken-Schranken . . . . .	322
4. Insbesondere: Die Funktion der Religionsfreiheit . . . . .	323
5. Zwischenfazit . . . . .	326
II. Es besteht (k)eine Staatskirche? . . . . .	326
1. Das Anregungspotential bei Moses Mendelssohn . . . . .	326
2. Elemente der Trennung von Staat und Religion . .	333
a) Säkulare Rechts- und Staatslegitimation . . .	333
b) Strikte Abgrenzung der Gegenstandsbereiche und Handlungsoptionen . . . . .	334
c) Die Suprematie des staatlichen Rechts . . . .	334
3. Elemente der Verbindung von Staat und Religion . . . . .	335
a) Kooperationsbedarf . . . . .	336
(1.) Die Disziplinierung des Volkes . . . . .	336
(2.) Der religiöse Eid . . . . .	337
(3.) Das caritativ-diakonische Wirken . . . .	339
(4.) Die staatliche Schutzwicht für das religionsgemeinschaftliche Personal . . . .	340
b) Die Deckung des Kooperationsbedarfs . . . .	341
4. Fazit: Das kantische Modell . . . . .	342
III. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften . . . . .	344
1. Das Proprium der Religion(gemeinschaften) . . .	344
2. Die Begründung . . . . .	345

## Inhaltsverzeichnis

<b>IV. Religionsunterricht . . . . .</b>	<b>346</b>
1. Grundzüge der kantischen Pädagogik . . . . .	346
2. Schule . . . . .	349
3. Die „Erziehung der Kinder in Absicht der Religion“ . . . . .	351
4. Kant und der Religionsunterricht im modernen demokratischen Verfassungsstaat . . . . .	352
<b>V. Theologische Fakultäten . . . . .</b>	<b>354</b>
1. Die Universität und ihre Fakultäten . . . . .	355
2. Biblische Theologie an der theologischen Fakultät . . . . .	357
3. Philosophische Theologie an der philosophischen Fakultät . . . . .	360
4. Das Verhältnis zwischen biblischer und philosophischer Theologie . . . . .	364
a) Streit . . . . .	365
b) Belehrung . . . . .	366
c) Anerkennung . . . . .	368
5. Kant und die theologischen Fakultäten im modernen demokratischen Verfassungsstaat . . . . .	370
<b>VI . Der Schutz des Religionsguts . . . . .</b>	<b>372</b>
1. Das Eigentumsrecht am Boden . . . . .	372
2. Kirchliche Stiftungen . . . . .	373
3. Kant und der Schutz des Religionsguts im modernen demokratischen Verfassungsstaat . . . . .	373
<b>VII. Zwischenfazit . . . . .</b>	<b>374</b>
<b>Abschließende Bemerkungen . . . . .</b>	<b>375</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>379</b>
1. Schriften Kants . . . . .	379
2. Weitere Literatur . . . . .	380